



J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger
 ——— Stuttgart und Berlin ———

Urmeister

□

Vorzugsangebot für die Weihnachtszeit

Um den Vertrieb von „Goethe, Wilhelm Meisters theatralische Sendung. Wohlfeile Ausgabe“ (Preis geheftet M. 2.—, in elegantem Pappband M. 3.— ord.) zu erleichtern, haben wir uns entschlossen, sämtliche von heute bis zum 31. Dezember d. J. einschließlich bei uns einlaufende Bestellungen auf das Werk mit 25% Rabatt und unter Gewährung eines Freieremplars auf je 6 fest bzw. bar bestellte Exemplare zu expedieren. Es entspricht dies einem Rabatt von nahezu

36⁰/₀.

Wir zweifeln nicht, daß dieses Angebot namentlich auch Firmen mit kleinerem Kundenkreis veranlassen wird, sich dem Vertrieb des Buches energisch zu widmen. Nach dem 31. Dezember treten wieder die bisherigen Bezugsbedingungen in Kraft: auf 1—9 Exemplare 25%, auf 10 und mehr Exemplare 30% Rabatt; keine Freieremplare.

Daß unsere Wohlfeile Ausgabe des „Urmeister“ besonders auch in Bezug auf Preis und Ausstattung volle Anerkennung gefunden hat, zeigen u. a. folgende

Preßstimmen:

Barmer Zeitung: Nach der . . . Luxusausgabe veröffentlicht der Cotta'sche Verlag nun auch eine billige . . . Volksausgabe, die indessen bezüglich des Druckes und Einbandes durchaus des großen Dichters wie des Rufes der alten, berühmten Verlags-handlung würdig ist. . . Zweifellos darf der „Urmeister“ in keiner Privat- oder öffentlichen Bibliothek fortan fehlen.

Frankfurter Zeitung: Die Volksausgabe . . . im Geschmack der Entstehungszeit des „Ur-Meister“ gebunden, zeichnet sich . . . durch sauberen Druck und klare Typen aus . . .

Deutsche Reichspost, Stuttgart: . . . Es ist ein hoher Genuß, den jungen Goethe in seiner Unmittelbarkeit sich entfalten zu sehen. Wer sich diesen Genuß verschaffen will, der schaffe sich das trefflich ausgestattete Buch an.

Margauer Tagblatt, Aarau: . . . Die nunmehr erschienene Volksausgabe zeichnet sich durch eine hübsche, elegante Ausstattung aus und ist dem Andenken Barbara Schultheß' gewidmet. Das Buch wird nicht verfehlen, auf manchem Weihnachtstisch eine willkommene und wertvolle Gabe zu bilden.

Verlangzettel liegt dieser Nummer bei.

Stuttgart, den 2. Dezember 1911

J. G. Cotta'sche Buchhandlung
 Nachfolger